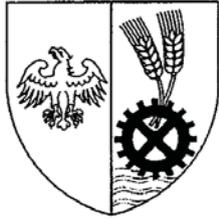


ROSENBURG - MOLD



AKTUELL

02
2009

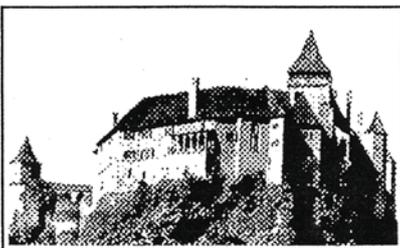
Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

Schon wieder ein Jahr vergangen....

Schon wieder ein Jahr vergangen.
Wir fragen uns mit scheuem Bangen:
Was mag das neue Jahr wohl bringen?
Wird es uns überraschen mit schönen Dingen?

Gesundheit bleibt der Wunsch Nummer eins.
Ein bisschen Glück wäre auch etwas Feins.
Frohe Stunden im Kreise unserer Lieben,
auch diese Sehnsucht ist geblieben.
Der Blick zurück, der macht uns froh.
Gott gebe, es bleibe einfach nur so.
Zufriedenheit ist eine seltene Zier.
Wir Menschen neigen zu unmäßiger Gier.

Darum fragen wir uns voller Bangen:
Werden wir unsere Ziele erlangen?
Egal, wir wollen einfach nur leben
und unseren Liebsten das Beste geben.



Die Rosenberg

Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs.
Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr
die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Eulen statt.
Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

Öffnungszeiten: 30. März – 01. November

April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16.30

Mai bis September täglich 09.30 bis 17.00, im Juli und August FR, SA, SO
bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11.00, 15.00 und 17.30 Uhr)

www.rosenburg.at; Tel. 02982/2911 oder 2303

Jahreshauptversammlung und Dank

Bei der Jahreshauptversammlung des VSF Mold – Verein zur Förderung des Sportes und der Freizeitgestaltung für die Jugend gab Obmann Christian Zögl einen umfassenden Bericht über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Fixpunkte im Vereinsleben sind der Glühweinstand beim Gemeinschaftshaus jeweils am letzten Adventsonntag, bei dem besonderer Dank an Andrea Zimmel für die musikalische Gestaltung durch die Stoitzendorfer Musikkapelle ausgesprochen wurde. Ein herzliches Danke galt diesmal auch Familie Reiningner für die Errichtung einer neuen Punschhütte.

Beim zweitägigen Sportlerheurigen im Sommer – erstmals mit einem Riesenwuzzler-Turnier - wurde sehr guter Besuch verzeichnet, die guten Einnahmen können wieder für notwendige Anschaffungen verwendet werden.

Bei den erforderlichen Neuwahlen des Vorstandes sind einige verdiente Funktionäre aus ihren Ämtern ausgeschieden: Sabine Reiningner als Obmann-Stellvertreterin, Ernst Reiningner als Kassier-Stellvertreter und Herbert Pichler als Schriftführer-Stellvertreter. Herzlichen Dank für ihren langjährigen Einsatz für den Verein.

Die neu- bzw. wiedergewählten Funktionäre sind:

Obmann:	Christian Zögl, Mold 95 b
Obmann-Stellvertreterin:	Andrea Berner, Mold 73
Kassier:	Johannes Strommer, Horn
Kassier-Stellvertreter:	Thomas Winkler, Mold 6
Schriftführer:	Erwin Gabler, Mold 95 a
Schriftführer-Stellvertreterin:	Anja Berner, Mold 49

Wir gratulieren allen Funktionären sehr herzlich zu ihrer Wahl und wünschen viel Freude und Schaffenskraft bei ihrer Tätigkeit und besonders weiterhin gute Unterstützung durch die Mitglieder.

Die Gemeinde Rosenberg-Mold dankt sehr herzlich für die Pflege des Fußballplatzes, des Kinderspielplatzes mit dem Beachvolleyball-Platz und des Freibades. Aus den Reinerlösen der Veranstaltungen wurden auch einige Anschaffungen getätigt wie z. B. ein neuer Rasenmäher-Traktor um € 2750,--, ein Fernsehapparat für das Badhaus und eine Umwälzpumpe um € 1700,-- für das Freibad.

Großer Dank gilt aber auch allen Vereinen, die sich im abgelaufenen Jahr wieder für die Verschönerung unserer Orte und Erhaltung der Gemeinschaft eingesetzt haben. Besonderer Dank soll der Freiwilligen Feuerwehr Mold ausgesprochen werden, deren Mitglieder wieder sehr viele Stunden ihrer Freizeit für den weiteren Um- und Zubau des Feuerwehr- und Vereinshauses aufgewendet haben.

GGR. Ing. Margit Pichler

18. April – 1. November
NÖLANDESAUSSTELLUNG09
HORN.RAABS.TELČ.



Rosenburg, 12. Jänner 2009

Kundmachung

(Auflage Jagdpachtverteilungsplan und Auszahlung des Jagdpachtschillings)

Die Pachtschillinge für das Jahr 2009 für die Genossenschaftsjagden **Rosenburg, Mold, Mörtersdorf und Zaingrub** wurden an die Gemeinde Rosenberg-Mold abgeführt.

Gemäß § 37 Absatz 3 NÖ Jagdgesetz 1974, LGBl. 6500, liegen die Jagdpachtverteilungspläne ab Anschlag dieser Kundmachung an der Amtstafel zwei Wochen hindurch im Gemeindeamt Rosenberg während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsicht auf.

Beschwerden gegen die Feststellung der Anteile sind innerhalb von zwei Wochen (vom Tag des Anschlages der Kundmachung an gerechnet) schriftlich beim Jagdausschussobmann einzubringen und von diesem ohne Verzug der Bezirkshauptmannschaft zur Entscheidung vorzulegen.

Der allgemeine Auszahlungstag, die Verwendung der nicht abgeholten Beträge und der Name und die Adresse des Jagdausschussobmannes der Genossenschaftsjagden sind:

Genossenschaftsjagd	Allgemeine Auszahlung (Zeit und Ort)	Verwendungszweck der nicht abgeholten Beträge	Jagdausschussobmann
Rosenburg	Keine allgemeine Auszahlung!	Noch nicht festgelegt	Dr. Alfred Mantler 3573 Rosenberg 12
Mold	1. Februar 2009, 10-12 Uhr Feuerwehrhaus Mold	Noch nicht festgelegt	Johann Rauscher 3580 Mold 14
Mörtersdorf	1. Februar 2009, 10-11 Uhr Gemeindehaus Mörtersdorf	Noch nicht festgelegt	Otto Bauer 3580 Mörtersdorf 2
Zaingrub	1. Februar 2009, 9:30-11:30 Uhr Gemeindehaus Zaingrub	Erhaltung der Güterwege	Karl Hofbauer 3580 Zaingrub 24

Am allgemeinen Auszahlungstag nicht abgeholte Anteile können **ab 9. Februar 2009 innerhalb von 6 Monaten** zu den Amtsstunden im Gemeindeamt abgeholt werden bzw. deren Überweisung unter Angabe der Bankverbindung verlangt werden. Allfällige Überweisungsspesen werden vom Anteil abgezogen, Bagatellbeträge werden nicht überwiesen! Innerhalb der Auszahlungsfrist nicht abgeholte oder überwiesene Anteile werden zugunsten des vom Jagdausschuss beschlossenen Verwendungszwecks verwendet.

Der Bürgermeister:

Siegel

.....

Wolfgang Schmöger

An der Amtstafel angeschlagen am: **13.01.2009**

Von der Amtstafel abgenommen am: ____ . ____ . **20** ____

Diese Kundmachung wird weiters in folgenden Katastralgemeinden angeschlagen:

Stallegg, Mold, Mörtersdorf und Zaingrub; Horn, Breiteneich und Mühlfeld

Geburtstage im Februar 2009

	wir gratulieren:	
zum 55. Geburtstag	03.02. Erwin Schrammel	Mörtersdorf 36
zum 60. Geburtstag	07.02. Rosa Bauer	Mörtersdorf 2
	23.02. Alfred Malik	Ma. Dreieichen 98
zum 70. Geburtstag	03.02. Helene Aigner	Mold 108
	08.02. Adolf Groll	Mörtersdorf 20
	15.02. Josef Erdner	Rosenburg 112
	22.02. Anna Dick	Rosenburg 118
zum 80. Geburtstag	27.02. Christa Augst	Rosenburg 125

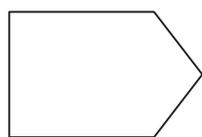
Diamantene Hochzeit 28.02. Christine u. Leopold Schneider Rosenberg 18

Sterbefälle:

	wir trauern um:	
	05.01. Marianne Rack (1917)	Ma. Dreieichen 81
	12.01. Leopold Fröschl (1921)	Rosenburg 128

Wochenenddienst der Ärzte im Februar 09

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag 20 Uhr bis Montag 7 Uhr,
Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden über



ÄRZTENOTRUFNUMMER	141 (ohne Vorwahl)
Freiwillige Feuerwehr	Notruf 122
Polizei	Notruf 133
Rettung 02982/2244	Notruf 144
Vergiftungs - INFO	01/4064343

Apotheken – Horn	gerade Woche: Landschaftsapotheke	02982 2255
	ungerade Woche: Stephans-Apotheke	02982 433
Bereitschaftsdienste	(rund um die Uhr) Gars - Apotheke z.Hl.Gertrud	02985 2317
	Drosendorf - Apotheke zum Erlöser	02915 2251
31.01. – 01.02.	Dr. Susanne Vonstadl	Horn 02982 2345
	Dr. Klaus Renolder	Neupölla 02988 6236
07.02. – 08.02.	MR Dr. Friedrich Eckhard	Horn 02982 2845
	Dr. Wilhelm Heher Brunn/W	029892249 o. 02986 6290
14. u. 15.02.	Dr. Elisabeth Daimer	Mold 02982 30308
	Dr. Harald Dollensky	Gars/K 02985 2340
21. u. 22.02.	MR Dr. Friedrich Eckhard	Horn 02982 2845
	MR Dr. Paul Steinwender	St.Leonhard 02987 2305
28.02. – 01.03.	Dr. Erna Schleritzko	Horn 02982 3230
	Dr. Klaus Renolder	Neupölla 02988 6236

Zahnärzte

31.01. – 01.02.	Dr. MAS Wolfgang Klima	Raabs 02846 7174
07.02. – 08.02.	Dr. MAS Wolfgang Klima	Raabs 02846 7174
14.02. – 15.02.	Dr. Maria Schelkshorn	Thaya 02842 54632
21.02. – 22.02.	Dr. Thomas Beer	Waidhofen/Th 02842 52667
28.02.	Dr. Irmgard Bien	Horn 02982 3239



Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915

Kinderfasching

Gemeinschaftshaus

MOLD



Spiele



Musik

Faschingssamstag

21. Februar 2009

Tanzen

Tombola

Singen



Unterhaltung

Beginn: 14.00 Uhr

Eintritt: F R E I

Spiel und Spaß mit "NIKOLAI"

Die Europäische Union, das unbekannte Wesen

Die EU-Ebene bestimmt weite Bereiche unseres täglichen Lebens und beeinflusst auch die Arbeit der Gemeindeverantwortlichen. Sie bringt aber auch viel - auch unserer Gemeinde! Wie funktioniert die EU? Wo kann ich mich informieren? Wie kann ich mitgestalten? Diese Serie gibt dazu einige Informationen.

3. Wie kann ich mich als Bürgerin oder Bürger einbringen?

Die wichtigste Form, sich als BürgerIn ins europäische politische Geschehen einzubringen, sind die **Wahlen zum Europäischen Parlament** (das nächste Mal am **7. Juni 2009**). Sie können sich auch jederzeit schriftlich, telefonisch oder per Email an eine der EU-Institutionen wenden, Ihre Anfrage wird zuverlässig beantwortet! http://ec.europa.eu/europedirect/index_de.htm

Wenn ihr erster Kontakt „nach Brüssel“ nicht direkt mit den Institutionen stattfinden soll, können Sie sich auch an die Brüsseler Vertretung Ihres Bundeslandes, den Gemeindebund und Städtebund sowie an „Ihren“ Abgeordneten im EU-Parlament wenden.

Bürgernähe und Kommunikation sind den EU-Institutionen ein echtes Anliegen geworden: Unter dem Motto "**Zuhören – erklären – begegnen**" wurden verschiedenste Initiativen ergriffen, die EU und ihre Politik den Bürgern näher zu bringen und auf ihre konkreten Anliegen einzugehen:

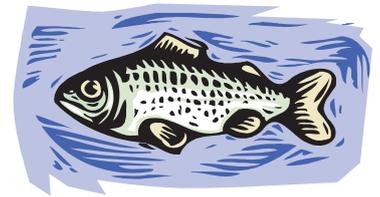
- Alle offiziellen Dokumente der Kommission werden im Internet veröffentlicht.
- Die Abstimmungsergebnisse in Parlament und Rat sind jederzeit einsehbar!
- Bereits vor Inangriffnahme einer Initiative informiert die Kommission regelmäßig die nationalen Parlamente und geht auf deren Stellungnahmen ein.
- Interessierte und betroffene Kreise können sich an Bürgerdiskussionen beteiligen; sie werden frühzeitig konsultiert und ihre Stellungnahmen werden veröffentlicht.
- Die Meinung der Bevölkerung zu verschiedenen Themen wird regelmäßig mittels **Eurobarometer** abgefragt: http://ec.europa.eu/public_opinion/index_en.htm
- Die Büros von Parlament und Kommission in den Mitgliedsländern wurden ausgebaut und unterstützen Außenstellen in den Bundesländern: http://europa.eu/euinyourcountry/index_de.htm
- **00800 67891011** ist für Ihr Anliegen die kostenlose Telefonnummer zur EU!
- Bundes- und Landesregierung haben Ansprechstellen für EU-Angelegenheiten eingerichtet: <http://www.noe.gv.at/Politik-Verwaltung/Europa.html>
- **Auch in Ihrem Gemeindeamt können Sie Unterlagen und Informationen erhalten!**
- Für zahlreiche Zielgruppen gibt es maßgeschneiderte Initiativen und Diskussionsforen. Speziell für Jugendliche, Gemeindepartnerschaften und Kulturaustausch stehen zahlreiche Programme zur Verfügung. http://ec.europa.eu/dgs/education_culture/index_de.html
- Verschiedene Bürgerinitiativen setzen sich aktiv und oft durchaus kritisch mit EU-Themen auseinander.

Übrigens: Im neuen EU-Vertrag ist auch ein EU-weites Volksbegehren vorgesehen!



Wir werden heuer keinen Hausball, auf Grund des Ableben unsere lieben Gastwirtin Angela Knell, veranstalten.

Heringsschmaus
24. & 25.2.2009
ab 18:00 Uhr



Auf Ihr Kommen freuen sich Fam. Knell & Team
Tischreservierung Tel.: **02982/8290**

	Shell-Großtankstelle Ing. Gerhard Knell Neu: Modernste Bürstenwaschmaschine Großer Einkaufsshop Shell Motoröle Tel. 02982/8291 Fax 82914	
Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag Tel 02982/8290 Fax 82906		
3 5 8 0 M o l d 2		

*Ohne die Kälte
und Trostlosigkeit
des Winters
gäbe es die Wärme
und die Pracht
des Frühlings nicht.*

Raiffeisenbank Region Waldviertel <small>Mitte</small>		
Meine Bank in Horn		

„Friedenslicht 2008“

Anlässlich der „Friedenslichtaktion“ am Heiligen Abend im Feuerwehrhaus Mold wurden

€295,--

von der Bevölkerung gespendet. Dieser Betrag wurde dem St. Anna Kinderspital übergeben.

Die Freiw. Feuerwehr sagt im Namen von St. ANNA danke für Ihre Unterstützung.

Mitteilung des AVH für Februar 09

Bio

Restmüll

Papier

gelbe(r) Sack/Tonne



28.01. u. 25.02

27.02. u. Aschet.

--

--

Altstoffsammelzentrum Mold - jeden ersten Mittwoch im Monat (04. Febr.)

von 17.00 – 19.00 Uhr

Es können Problemstoffe, Textilien,

Schuhe u. Fettkübel "Nöli" abgegeben werden.

Kartonagen

Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr

am Bauhof in Rosenberg, Kartonagenmulde

www.saubermacher.at

Ihr Entsorgungspartner für

- Grünschnittentsorgung
- Brunnenwartung
- Entrümpelung
- Entsorgung sämtlicher Abfälle

Der Saubermacher
Für eine lebenswerte Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlinger-Strasse 1, 3500 Krems
E-Mail: krems@saubermacher.at

☎ 059 800

Parteienverkehr und Sprechstunden der Gemeinde Rosenberg-Mold

Wir ersuchen um Anmeldung beim jeweiligen Referenten oder im Gemeindeamt, da es aufgrund von Verhinderungen zum Entfall von Sprechstunden kommen kann.

Parteienverkehr
Montag bis Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und jeden Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr

Sprechstunden		
Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	09.00 – 10.00 Uhr
	Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr
<hr/>		
Gemeindevorstand	jeden 1. Mittwoch im Monat	18.30 – 19.30 Uhr

Herausgeber Eigentümer Verleger

Gemeinde Rosenberg – Mold
3573 Rosenberg 25, 02982/2917
Fax-Nr. 02982/2917/4
Homepage: www.rosenburg-mold.at
e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at

Für den Inhalt verantwortlich

Bürgermeister Wolfgang Schmöger

Redaktionelle Beiträge von:

Bürgermeister Wolfgang Schmöger
Jürgen Bauer, Eva Peller,
Bürger unserer Gemeinde

Redaktion, Layout und Satz

Eva Peller

Eigenvervielfältigung

Das Informationsblatt erscheint mind.
1 x jährlich und wird allen Haushalten
der Gemeinde kostenlos zugestellt

Grundlegende Richtung:

Informations- u. Verlautbarungsschrift
für die Gemeinde Rosenberg - Mold

SENI OREN BUND ROSENBURG – MOLD

Liebe Seniorinnen und Senioren !

Wir hoffen, dass Sie die Weihnachtsfeiertage und den Jahresbeginn 2009 gut verbracht haben und wünschen Ihnen nochmals alles Gute und vor allem Gesundheit.

Wie gewohnt zu Jahresbeginn ersuchten wir Sie wieder den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2009 einzuzahlen.

Dieser beträgt für:

Hauptmitglieder	€ 19,00
Familienmitglieder	€ 11,00

Bitte vergessen Sie nicht am Zahlschein Ihren Namen anzugeben!! Bei Barzahlung (nur bei Raiba Horn) sparen Sie die Zahlscheingebühr.

Ebenso laden wir Sie recht herzlich ein zur diesjährigen

Mitgliederversammlung

Zeit

Samstag, 14. Februar 2009, 15:00 Uhr

Ort:

GH Stödtner, Maria Dreieichen

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Gedenkminute für die Verstorbenen
- Tätigkeitsbericht
- Kassabericht
- Ausflüge
- Allfälliges

Ein gemütliches Beisammensein mit einer kleinen Jause für alle Mitglieder und Gäste bildet den Abschluss. Aus gegebenem Anlass - Valentinstag - erhalten alle Damen ein kleines Geschenk.

Bitte bilden Sie Fahrgemeinschaften!!

Hinweisen möchten wir Sie noch auf unsere Zusammenarbeit bei den Mehrtagesausflügen mit dem Seniorenbund Horn.

Rosenburg/Mold, 14. Jänner 2009

Mit freundlichen Grüßen

ÖR Ing. Heribert Strommer
Obmann

Sprechstage

S p r e c h t a g e

Bei der BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT HORN

Bezirkshauptmannschaft

Parteienverkehr: Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Bürgerbüro: Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und Dienstag von 16.00 – 18.30 Uhr
Abteilung für **Wohnungsförderung** (F 2-A) des Amtes der NÖ Landesregierung
Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 13.00 bis 15.30 Uhr

Lebensmittelinspektion:

jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Schuldnerberatung:

jeden 2. Donnerstag im Monat von 8.30 bis 12.00 Uhr, 3. Stock Zi. 317

Technische Beratung des Gebietsbauamtes Krems, für Bauwesen, für Gewerbe, sowie des Arbeitsinspektorates und der Abt. BD 3 des Amtes der NÖ Landesregierung in der BH Horn

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 8.30 – 12.00 Uhr;
für Wasserbau gegen telefonische Voranmeldung unter 02982 9025 28289.

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse
S. Weykerstorffer-Gasse 3

Termin: jeden Dienstag von 8.00 - 12.30 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer, 3580 Horn, Kirchenplatz 1

Termin: 02.02.09, von 8.00 - 12.30 Uhr u. 13.00 – 15.00

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer, 3580 Mold 72

Termin: jeden Mittwoch, von 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte, 3580 Horn, Spitalgasse 25

Termin: 10. u. 24. Febr. 09, von 13.00 – 14.30 Uhr

Konsumentenberatung

Ort: AKNÖ-Bezirksstelle Horn, Spitalgasse 25

Termin: 11. u. 25. Februar 09, von 13.30 – 16.00 Uhr

Beratungszentrum Rat & Hilfe

Partner-, Familien- u. Lebensberatung

Jugendberatung, Psychotherapie, Supervision, Mediation

Ort: Horn, Wienerstraße 5, Anmeldung – 02982 2930

Termin: Mo. v. 10.-12.00 Uhr, Di. v. 17.-19.00 Uhr, Do. 17.-18.00 Uhr
Jugendberatung Mittwoch v. 17. – 19.00 Uhr

KOSTENLOSE ERSTE ANWALTICHE AUSKUNFT

Ort.: Horn, Florianigasse 5, Mag. Johannes Polt

Termin: 10. Febr.- 09, von 17.00 – 18.00 Uhr, 02982 2340-12

Nur die beste Bank gehört fast zur Familie.

Das wirkliche Leben und das Geldleben haben einiges gemeinsam: Am wichtigsten sind Verlässlichkeit und Engagement. Grundsätze, die sich unsere Mitarbeiter besonders zu Herzen nehmen. Aber überzeugen Sie sich am besten selbst und vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch unter der Telefonnummer 05 0100 - 26 000 (zum Ortstarif).

www.sparkasse.at/horn

SPARKASSE

Horn-Ravelsbach-Kirchberg

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Die Mörtersdorfer Kreuzsäule



Mörtersdorf in alter Ansicht

Stilistisch gehört die Rundkapelle in die Mitte des 18. Jahrhunderts.¹ Ihre Errichtung 1743 erfolgte zeitgleich mit dem Bau der Basilika Maria Dreieichen in den Jahren 1744 bis 1759 durch den Horner Baumeister Leopold Wisgrill, einem Schüler Josef Munggenasts, dem Erbauer der Barockkirche Altenburg.² Wisgrill hat auch sonst viel in der Umgebung von Horn und Gars gebaut, und es wäre nicht ausgeschlossen, dass er auch für die Mörtersdorfer Kapelle den Plan geliefert hat. Ein Grund mehr, mit dem künstlerischen Erbe sehr sorgsam umzugehen.

¹ Dehio Handbuch. Die Kunstdenkmäler Österreichs. Niederösterreich nördlich der Donau.- Wien 1990, S.759

² Friedrich Tschuden: Geschichte und Entwicklung des marianischen Wallfahrtsortes zu Drey Eichen auf dem so genannten Molderberg. Geistes- und Kulturwissenschaftliche Diplomarbeit Wien 2004, S.19

Den ursprünglichen Standort der Kapelle kennen wird nicht, wohl aber die damaligen Straßenverhältnisse. Die Hauptverbindung durch das ganze untere Horner Becken war die sogenannte Mühlstraße, von der die Mühlwege zu den viel frequentierten Kampmühlen abzweigten. (Daher die Mörtersdorfer Flur „Mühlwegfeld“ beiderseits des Weges nach Kamegg respektive übers Rote Kreuz nach Stallegg.) Die heute nur noch abschnittsweise als Straße bzw. als Feldweg erhaltene Mühlstraße begann in Breitenreich (mit Zubringern von Mödring und Rodingersdorf), folgte der heutigen Bezirksstraße nach Mold und durch das Dorf Mold, ging sodann ein kurzes Stück entlang der heutigen Zaingruber Straße, von der sie beim Taferlkreuz, (das jetzt in die Molder Ortsmitte herein versetzt ist) links abzweigte. Dann ging sie in der Tiefenlinie des Horner Beckens am heutigen Zaingruber Wasserreservoir vorbei (unweit davon existierte bis vor kurzem noch mitten in den Feldern die

seinerzeitige Straßenbrücke über den Geyersdorfer Bach), kreuzte an der barocken Säule der Maria Immaculata (die einer dringenden Reparatur bedarf – schon auf Nonndorfer Freiheit)³ den seinerzeitigen Kirchenweg Mörtersdorf-Gars⁴ (zur Apoigergasse - Dicke Marter) und überquerte bei einem Kreuz die heutige Bundesstraße Gars-Mörtersdorf. Dann ging es die heute noch bestehende Straßenverbindung außen an Nondorf vorbei (alle alten Straßen führten, wenn immer möglich, um die Dörfer herum; man wollte keine Fremden in die Dörfer herein lassen), weiter nach Kotzendorf; sodann den Feldweg zu den Drei Kreuzen bei Freischling; schließlich über Freischling und Fernitz den Schaffelsteig auf seiner gotischen Hangbrücke hinunter zum Kamp. Das war die Verbindung zu den Mühlen. Richtung Wien zweigte eine Straße unterhalb von Kotzendorf nach Raan ab, wo die Hoyos'sche Herrschaft eine gut frequentierte Gastwirtschaft hatte; weiter ging es über Kriegenreith und Klein- Burgstall den bequemen Sattel über den Manhartsberg nach Eggendorf am Walde und hinunter ins Land.

³ Das Marterl war mit den mittlerweile halb abgebröckelten Jahreszahlen 1714 und 1888 datiert. Sakrale Kleindenkmäler in Markt und Pfarre Gars. Heimatmuseum Gars (=Garser Ausstellungs- und Veranstaltungsinformationen) Sonderausstellung 1991. Heft 4), S.12. Information übernommen aus einer Artikelserie von Hans Heppenheimer in den Garser Kulturbriefe.

⁴ Der Kirchenweg erreichte Gars beim heutigen Schubertpark und nahm seinen Ausgang bei der Dicken Marter. Von Mörtersdorf gelangte man auch auf einem direkten Weg über den „Pöllinger Berg“ nach Reinprechtspölla, dort steht knapp vor der Ortschaft heute noch an der Abzweigung ein Marterl. (Eintragung Mörtersdorfer Schulchronik unter „Turnplatz und Schulgarten... ober der Kellergasse“). Von der Mörtersdorfer Rosalia zweigte nach Süden ein direkter Weg nach Zaingrub und einer nordwestlich nach Stockern ab. Alle Dörfer waren auf diese Weise spinnennetzartig verbunden, ehe um 1900 die besseren Bezirksstraßen eine neue Hierarchie ins Wegenetz brachten. Einen tiefen Einschnitt in Wegenetz und Kulturlandschaft brachte sodann die Kommassierung.

Die Mörtersdorfer Rundkapelle stand vermutlich ursprünglich an dieser Mühlstraße. Denkbar wäre auch, dass sich die Kapelle am alten Fahrweg von Mörtersdorf nach Mold befand, der parallel zur heutigen B4 verlief. (Dieser Weg durch die Fluren „In der Au“ und im „Gemerck“ ist seit der Kommassierung aufgelassen.) Die alte „Horner Straße“ von Wien und Stockerau führte durch viele Jahrhunderte über Eggenburg und den Molder Berg (daher steht hier die Wallfahrtskirche Maria Dreieichen) nach Horn. Alle diese früheren Verbindungen wurden durch die neue Kaiserstraße über den Manhartsberg ersetzt. Kaiser Karl VI. erklärte im Jahre 1723 die „Horner Straße“ zur Kommerzialstraße respektive Kaiserstraße. Die vom französischen Straßenbau übernommenen technischen Kenntnisse erlaubten damals die Anlegung solcher Bergstraßen. Die neu vermessene Mautstrecke ging nunmehr von Maissau (am Mauthaus prangt noch der kaiserliche Doppeladler) hinauf auf den Manhartsberg, sie durchquerte die Ortschaften Amelsdorf und Harmannsdorf, dann kam der gefürchtete Mörtersdorfer Berg, anschließend die Mörtersdorfer Ortsdurchfahrt und von Mörtersdorf die schnurgerade Strecke nach Mold.

Die abschnittsweise Erbauung der „Horner Straße“ nahm allerdings viele Jahre in Anspruch.⁵ Mit einer solchen „beschehenen Abänderung des Wegs“ Anfang der 1750er Jahre ist jedenfalls die Verlegung der Kreuzsäule ans westliche Ortsende von Mörtersdorf in Verbindung zu bringen. Die Straße durchquerte damals Mörtersdorf so wie heute die Dorfstraße hinter dem Lendwith-Garten. Diesen auf der „josefinischen Kriegskarte“ von 1776 dokumentierten Zustand zeigt noch der Kataster aus dem Jahre 1823.⁶ Erst in

⁵ Kaiser Franz und Maria Theresia reisten 1753 schon auf der „Horner Straße“ nach Prag.

⁶ Die Josefinische Kriegskarte siehe: Franz Lukas und Friedrich Moldaschl: Heimatbuch des Bezirkes Horn. Bd 1.- Horn 1933, S.11 Niederösterreichisches Landesarchiv. Katastral Plan der Gemeinde

späteren Jahren wurde die Ortseinfahrt nach Süden verlegt, um die Ortsdurchfahrt abzukürzen. Die Mörtersdorfer Schulchronik berichtet, dass im Jahre 1848 „hier die Straße gebaut wurde“ und 1849 die Brücke über den Bach errichtet wurde.⁷ Jetzt war die Wegkapelle erneut ins Abseits geraten.



Portal der Mörtersdorfer Kapelle mit dem Kreuz über dem Opferstock

Solche Versetzungen von Statuen waren übrigens nicht selten. Ein beinahe zeitgleiches Beispiel ist aus Harmannsdorf überliefert. Damals Anfang der 1760er Jahre erweiterte der Harmannsdorfer Herrschaftsbesitzer Baron Daniel II. von Moser auf Ebreichsdorf, der oberste Wegdirektor in Österreich, Böhmen und Mähren, im Auftrag der anliegenden Grundherrschaften mit bedeutenden Kosten weitere Abschnitte der Horner

Straße als Chaussee.⁸ Als 1762 die Straße von Harmannsdorf über den Mörtersdorfer Berg fertiggestellt war, ließ Daniel von Moser die schon 1713 vom ehemaligen Herrschaftsinhaber Freiherrn von Heugel an der alten „Hochstraße“ errichteten Statuen der hl. Rochus und Sebastian „abbrechen und zur fernerweitigen verehrung ganz nahe an die kays. Landstraßen versetzen“ – das ist die Rosaliakapelle an der heutigen Gemeindestraße westlich des Ortes. Den hl. Florian aber versetzte von Moser in die Ortsmitte, wo er schon 1757 einen hl. Donat aufgestellt hatte.⁹ Die „Horner Straße“ wurde in den Folgejahren laufend saniert und verbessert. So wurde im Revolutionsjahr 1848/49 die ziemlich abschüssige (heute nur noch als Fußweg erhaltene) Strecke über den „Möddersdorfer Berg“ durch Spitzkehren entschärft. Das waren Notstandsarbeiten, um die Arbeitslosen aus der politisch unruhigen Reichshaupt- und Residenzstadt hinaus aufs Land hinaus zu bringen. Als in den 1960er Jahren der ganze Straßenzug über den Berg erneuert wurde, kam auch die Harmannsdorfer Rosalia ins Abseits. Alle alten Bildstöcke markieren solche Altwege, häufig Wallfahrtswege, deshalb stehen sie häufig verlassen auf weiter Flur.

Auch die Mörtersdorfer Rundkapelle erlebte bessere und schlechte Zeiten. Die unter dem bröckelnden Putz des Innenraums zutage tretenden Scraffiti aus 1797 bezeugen jedenfalls einen sorglosen Umgang mit dem Bauwerk, da hat sich ein schreibkundiger Passant verewigt. Knapp hundert Jahre später überliefert das - leider mittlerweile im Original verschollene - Mörtersdorfer Gemeindevorstandprotokoll folgende abschriftlich erhaltene Notiz: „Zur Restaurierung der Schutzengelkapelle bewilligt der Gemeinderat (korrekt wohl Gemeindevorstand) im Juli 1891 600

Mörtersdorf samt Enclave Geyersdorfer Wald. Nieder-Oesterreich. Viertel-Ober-Manharts-Berg. 1823

⁷ Schulchronik Mörtersdorf, Kopie im Archiv der Gemeinde Rosenburg-Mold. Eintragung für das Schuljahr 1931/32, als die Brücke ganz neu gebaut wurde.

⁸ Karl Süß: Unser Horner Gau in Geschichte und Sage. Allen Freunden der Heimat, insbesondere der Jugend dargeboten. O. O., o. J., S. 68.

⁹ Topographie von Niederösterreich. Bd 4.- Wien 1896, Artikel Harmannsdorf S.85

Dachziegel, 200 kg. Kalk und 2 Fuhren Sand bereitzustellen.“¹⁰ Offenbar erfuhr jetzt die Kapelle eine neue Widmung, in einer Zeit, als die Frömmigkeitspflege den Gedanken der individuellen Bindung an einzelne Schutzheilige betonte, während sich bisher ganze Gemeinden den Fürbittern „verlobten“. Wir haben keinen Hinweis auf die damalige Ausstattung der Kapelle und leider erinnert sich auch niemand in Mörtersdorf an die Bezeichnung Schutzengelkapelle. Auch eine ältere Darstellung des Bauwerkes ist bisher nicht aufgetaucht. Im Laufe des 20. Jahrhunderts verfiel der Kapelle zusehends, bis sich nun doch eine örtliche Initiative zur Revitalisierung entschloss. An dieser Stelle sind auch die sonstigen Leistungen der Mörtersdorfer Dorferneuerung wie die Restaurierung der Dorfkapelle und die Anlegung eines Kinderspielplatzes zu nennen.



Mörtersdorfer Pestmarter

Übrigens hat auch das 19. und 20. Jahrhundert die Sakrallandschaft durch Bildstöcke bereichert. Einen nächsten traurigen Anlass lieferte 1832 die Choleraepidemie, der alleine in Mörtersdorf 15 Personen zum Opfer vielen. „Zur Dankbarkeit, daß diese

Krankheit nicht weiter griff“, errichteten Anton Gollner und Johann Winkelmüller ein Kreuz an der Kaiserstraße zwischen dem Wirtshaus Nr. 42 und dem Nachbarhaus Nr. 43.¹¹ Der Standort an der viel befahrenen Straße war recht ungünstig. Die schon einige Zeit umgestürzte Marter wurde irgendwann in den 1960er Jahren von einem Interessenten mit unbekanntem Ziel abtransportiert. Angeblich soll an diesem Platz schon früher ein Pestkreuz des 17. Jahrhunderts gestanden sein, berichtet die Schulchronik.



Harmannsdorfer Rosalia

1866 suchte die Cholera erneut das Dorf heim und forderte 14 Opfer. Sie sind am Maria Dreieichener Cholerafriedhof bestattet. Damals ist die Krankheit durch das von den Kriegsschauplätzen des deutsch-österreichischen Krieges heimkehrende preußische Militär eingeschleppt worden, das hier in Mörtersdorf fünf Tage einquartiert war. Das sogenannte Rote Kreuz an der BV zwischen Mörtersdorf und Mold repräsentiert schon einen neuen Typus, ein sogenanntes Unfallkreuz. Hier sollen zwei Männer erfroren sein, die zu Fuß von Eggenburg nach Mold gehen wollten. Später will ich weitere Mörtersdorfer Bildstöcke vorstellen, und bedanke mich bei dieser Gelegenheit für die Hilfsbereitschaft aller befragten Mörtersdorfer bei meinen Recherchen.

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors.

¹⁰ Himmer, Chronik der Gemeinde Rosenberg. Teil V: Mörtersdorf, S.15

¹¹ Schulchronik Mörtersdorf